

	<p>Objekt: Grafik "Uhland's Ruhestätte in Tübingen"</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25-27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: GS 1982/60</p>
--	---

## Beschreibung

Holzschnitt aus der Xylografischen Anstalt von Wilhelm Aarland (1822-1906) aus der Zeitschrift "Die Gartenlaube", 1873, Heft 30, S. 491 als Illustration zum Artikel auf der rückwärtigen S. 492, "Zur Vorfeier der Enthüllung des Uhland-Denkmal". In ihm werden Anekdoten aus dem Leben des Verstorbenen erzählt.

Der Tübinger Dichter und Politiker Ludwig Uhland (17787-1862) galt als größter Sohn der Stadt und wurde als Vertreter nationaler Einheit und Freiheit verehrt. Sein Grabstein auf dem Tübinger Stadtfriedhof besteht aus einer schlichten Granitstele in breiter Kreuzform, die seinen Namen und am oberen Ende eine sternförmige Rosette trägt.

Die Einfassung mit Mäuerchen und Stahlpfosten ist heute durch einen niedrigen Metallzaun ersetzt, der die beiden nahezu identischen Grabsteine von Uhland und seiner Frau Emilie, geborene Vischer (1799-1881), umgibt.

## Grunddaten

Material/Technik: Papier / Holzschnitt  
Maße: 15,5 x 8,5 cm

## Ereignisse

Druckplatte hergestellt	wann	1873
	wer	Xylographische Anstalt von Wilhelm Aarland
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Ludwig Uhland (1787-1862)

Wurde  
abgebildet  
(Ort)

wo  
wann

wer

wo      Tübingen

## Schlagworte

- Bildwerk
- Grabmal
- Grabmal aus Stein
- Grabmaleinfassung